

# Bevor es losgeht

Die Sketche in diesem Band sind nicht allzu kurz. Einige haben eine Dauer von etwa 10 Minuten oder länger. Daher sollte das Spiel gut vorbereitet sein. Man mag die Sketche inhaltlich anpassen – ergänzen oder kürzen. Die Rollen sind flexibel und vielgestaltig. An Requisiten ist meist nur das nötig, was ohnehin an der Schule vorhanden ist. Die überwiegende Mehrzahl der Sketche bietet Rollen in Hülle und Fülle: alle Schüler der Klasse spielen mit! Die richtige Besetzung der Hauptrollen bestimmt den Erfolg. Wichtig ist, dass wir uns beim Spielen Zeit lassen! Nicht hektisch durcheinanderrufen! Richtlinie ist stets: Jedes Wort muss bis in die letzte Zuschauerreihe verstanden werden! Außerdem soll das Publikum lachen, nicht die Schauspieler!

Sketche sollten nur dort auswendiggelernt werden, wo die Hauptrolle einen längeren Monolog verlangt. Durch wiederholtes Spielen bei den Proben entsteht eine individuelle Fassung, erweitert durch spontane Einfälle.

Hier noch einmal das Wichtigste:

1. Laut und deutlich sprechen! Besonders die Pointen gut herausarbeiten! Eile schadet!
2. Die Spieler stehen nicht mit dem Rücken zum Publikum, wenn sie sprechen. Tische und Stühle entsprechend anordnen!
3. Proben auf mehrere Tage verteilen. Schauspieler austauschen und zuletzt die geeignetsten einsetzen. Bei den meisten Sketchen gibt es ausreichend kleine Rollen auch für Statisten.
4. Wenn es im Zuschauerraum laut ist (Lachen), warten die Spieler, bis wieder zuhörbereite Ruhe eingeleitet ist. Geduld!

Als Bühne kann auch eine Ecke des Klassenraumes, der Flur oder eine Empore dienen. Wichtig ist, dass alle Zuschauer gut sehen, was gespielt, und vor allem hören können, was gesprochen wird. Was an Requisiten benötigt wird, beschaffen Schüler und Eltern gern, wenn sie um Mithilfe gebeten werden.

Und nun: viel Erfolg und Spaß bei der Aufführung!

Die Autorin

